

# Konferenz "Städtische Repräsentation" Kunst, Kultur und Geschichte in der spätmittelalterlichen Stadt"

## 4. Dortmunder Kolloquium zur Kunst, Kultur und Geschichte in der spätmittelalterlichen Stadt

**Zeit:** 21.10.2004-23.10.2004

**Ort:** Ev. Kirche St. Reinoldi, Dortmund

**Veranstalter:** Conrad-von-Soest-Gesellschaft, Stadtarchiv Dortmund, Universität Dortmund

Das 4. Dortmunder Kolloquium zur Kunst, Kultur und Geschichte in der spätmittelalterlichen Stadt ist dem Thema: »Städtische Repräsentation« gewidmet. Das Kolloquium setzt die interdisziplinäre Erforschung und Diskussion der spätmittelalterlichen Stadtkultur Dortmunds fort. Mit dem nicht mehr erhaltenen Rathaus am Alten Markt und der Reinoldikirche werden zwei herausragende Orte der Repräsentation des mittelalterlichen Dortmund thematisiert, die in ihren Funktionen und Bedeutungen sowohl aus stadthistorischer als auch aus kunsthistorischer Perspektive analysiert werden. Den Kaiserbesuch Karls IV. im November des Jahres 1377 und im Januar 1378 den Besuch der Kaiserin Elisabeth hat Dortmund an beiden Orten genutzt, um sich selbst repräsentierend als Reichsstadt darzustellen. Hierbei fand auch die musikalische Umrahmung der »Großereignisse« in den Quellen Erwähnung: Das städtische Musikleben wird auf der Tagung sowohl akustisch erleb- und nachvollziehbar als auch in stadthistorischen Dimensionen untersucht. Auch die Zeitvorstellungen des späten Mittelalters waren zu einem nicht unbeträchtlichen Teil durch die akustische Wahrnehmung bestimmt.

Die wirtschaftliche und kulturelle Verflechtung der bedeutenden Handelsstadt Dortmund mit den Niederlanden lässt sich am Import herausragender Kunstwerke bis heute ablesen.

Im 19. Jahrhundert fand nicht nur in Dortmund eine Rückbesinnung auf das Mittelalter statt, die die Erforschung der Vergangenheit mit Interessen der eigenen Zeit verwob. Oft wurde dabei ein Gegenbild zur Industrialisierung entworfen. Die Tagung versucht schließlich auch, einen Beitrag zum Verständnis wie zu einer Verortung der Bedeutung von Kunst und Architektur des mittelalterlichen Dortmunds für die heutige Stadt zu leisten.

Ein besonderes Anliegen dieser Tagung ist es, einer interessierten Öffentlichkeit die spätmittelalterliche Kunst und Kultur Dortmunds auf der Basis aktueller wissenschaftlicher Forschungen nahe zu bringen und verständlich zu machen sowie Wege zu eröffnen, sich mit den Zeugnissen der Vergangenheit auseinander zu setzen. Die Tagung ist daher für Interessierte geöffnet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### PROGRAMM

#### **Donnerstag, 21. Oktober 2004**

Veranstaltungsort: Stadtkirche St. Reinoldi, Dortmund

19:30 Uhr

Begrüßung

Grußworte

Jörg Stüdemann, Kulturdezernent der Stadt Dortmund

Prof. Dr. Eberhard Becker, Rektor der Universität Dortmund

Eröffnungsvortrag:

Prof. Dr. Michael Stegemann, Dortmund

Glocken, Pfeifen, Stimmen – Der Klang der spätmittelalterlichen Stadt

Im Anschluss: Empfang der Stadtkirche St. Reinoldi

### **Freitag, 22. Oktober 2004**

Veranstaltungsort: Universitätsbibliothek der Universität Dortmund  
Hörsaal E 5

10:00 Begrüßung und Einführung  
Nils Büttner, Thomas Schilp und Barbara Welzel

10:30 Uhr  
Prof. Dr. Thomas Schilp, Dortmund/Duisburg  
Spieleute, Orgel, Scholarenchöre: Dortmunder Musikleben des Spätmittelalters

11:15 Uhr  
Kaffeepause

11:45 Uhr  
Dr. Nils Büttner, Dortmund  
Dortmund und die Niederlande: Kulturtransfer als logistische Herausforderung

12:30 Uhr: Mittagspause

13:30 Uhr  
Dr. Ulrich Meier, Bielefeld  
Das Dortmunder Rathaus in der politischen Kultur der Stadt

14:15 Uhr  
Dr. Matthias Ohm, Heidelberg  
Das Dortmunder Rathaus

15:00 Uhr: Kaffeepause

15:30 Uhr  
HD Dr. Klaus Niehr, Marburg  
Sinnstiftendes Sehen. Mittelalterliche Kunst im 19. Jahrhundert

16:15 Uhr  
Prof. Dr. Barbara Welzel, Dortmund  
Mittelalterliche Kunst in Dortmund heute

20:00 Uhr  
Veranstaltungsort: Stadtkirche St. Reinoldi, Dortmund

Prof. Dr. Gerhard Dohrn-van Rossum, Chemnitz  
Die Geschichte der Stunde. Zeitvorstellungen im Spätmittelalter

Im Anschluss: Empfang der Stadtkirche St. Reinoldi

### **Samstag, 23. Oktober 2004**

Veranstaltungsort: Stadtkirche St. Reinoldi, Dortmund

10:00 Uhr  
Dr. Angelika Lampen, Münster  
Der Adventus Kaisers Karls IV. 1377 in Dortmund: Herrscherrepräsentation und Selbstdarstellung der Bürgergemeinde

10:45 Uhr: Kaffeepause

11:15 Uhr

Dr. Birgit Franke, Dortmund

Kaiser Karl IV. und Kaiserin Elisabeth in Dortmund 1377 und 1378 – Eine kunsthistorische Skizze zu Performanz und Ästhetik

12:00 Uhr: Mittagspause

13:30 Uhr

Prof. Dr. Dietrich W. Poeck, Münster

Der Ratsstuhl

14:15 Uhr

Judith Zepp M.A., Köln/Dortmund

Die Stadtkirche St. Reinoldi als Handlungsraum des hl. Reinold und der Dortmunder Bürger

**Kontakt:**

Prof. Dr. Thomas Schilp

Stadtarchiv Dortmund

Tel. 0231/50-22150

E-Mail: [tschilp@stadtdo.de](mailto:tschilp@stadtdo.de)

Prof. Dr. Barbara Welzel

Institut für Kunst und ihre Didaktik

der Universität Dortmund

Tel. 0231/755-2955

E-Mail: [barbara.welzel@uni-dortmund.de](mailto:barbara.welzel@uni-dortmund.de)

Dr. Nils Büttner

Institut für Kunst und ihre Didaktik

der Universität Dortmund

Tel. 0231/755-2966

E-Mail: [nils.buettner@uni-dortmund.de](mailto:nils.buettner@uni-dortmund.de)

**Konferenz "Städtische Repräsentation" Kunst, Kultur und Geschichte in der spätmittelalterlichen Stadt"**

**4. Dortmunder Kolloquium zur Kunst, Kultur und Geschichte in der spätmittelalterlichen Stadt**

**Zeit:** 21.10.2004-23.10.2004

**Ort:** Ev. Kirche St. Reinoldi, Dortmund

**Veranstalter:** Conrad-von-Soest-Gesellschaft, Stadtarchiv Dortmund, Universität Dortmund

Das 4. Dortmunder Kolloquium zur Kunst, Kultur und Geschichte in der spätmittelalterlichen Stadt ist dem Thema: »Städtische Repräsentation« gewidmet. Das Kolloquium setzt die interdisziplinäre Erforschung und Diskussion der spätmittelalterlichen Stadtkultur Dortmunds fort. Mit dem nicht mehr erhaltenen Rathaus am Alten Markt und der Reinoldikirche werden zwei herausragende Orte der Repräsentation des mittelalterlichen Dortmund thematisiert, die in ihren Funktionen und Bedeutungen sowohl aus stadthistorischer als auch aus kunsthistorischer Perspektive analysiert werden. Den Kaiserbesuch Karls IV. im November des Jahres 1377 und im Januar 1378 den Besuch der Kaiserin Elisabeth hat Dortmund an beiden Orten genutzt, um sich selbst repräsentierend als Reichsstadt darzustellen. Hierbei fand auch die musikalische Umrahmung der »Großereignisse« in den Quellen

Erwähnung: Das städtische Musikleben wird auf der Tagung sowohl akustisch erleb- und nachvollziehbar als auch in stadthistorischen Dimensionen untersucht. Auch die Zeitvorstellungen des späten Mittelalters waren zu einem nicht unbeträchtlichen Teil durch die akustische Wahrnehmung bestimmt.

Die wirtschaftliche und kulturelle Verflechtung der bedeutenden Handelsstadt Dortmund mit den Niederlanden lässt sich am Import herausragender Kunstwerke bis heute ablesen.

Im 19. Jahrhundert fand nicht nur in Dortmund eine Rückbesinnung auf das Mittelalter statt, die die Erforschung der Vergangenheit mit Interessen der eigenen Zeit verwob. Oft wurde dabei ein Gegenbild zur Industrialisierung entworfen. Die Tagung versucht schließlich auch, einen Beitrag zum Verständnis wie zu einer Verortung der Bedeutung von Kunst und Architektur des mittelalterlichen Dortmunds für die heutige Stadt zu leisten.

Ein besonderes Anliegen dieser Tagung ist es, einer interessierten Öffentlichkeit die spätmittelalterliche Kunst und Kultur Dortmunds auf der Basis aktueller wissenschaftlicher Forschungen nahe zu bringen und verständlich zu machen sowie Wege zu eröffnen, sich mit den Zeugnissen der Vergangenheit auseinander zu setzen. Die Tagung ist daher für Interessierte geöffnet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## **PROGRAMM**

### **Donnerstag, 21. Oktober 2004**

Veranstaltungsort: Stadtkirche St. Reinoldi, Dortmund  
19:30 Uhr

Begrüßung

Grußworte

Jörg Stüdemann, Kulturdezernent der Stadt Dortmund

Prof. Dr. Eberhard Becker, Rektor der Universität Dortmund

Eröffnungsvortrag:

Prof. Dr. Michael Stegemann, Dortmund

Glocken, Pfeifen, Stimmen – Der Klang der spätmittelalterlichen Stadt

Im Anschluss: Empfang der Stadtkirche St. Reinoldi

### **Freitag, 22. Oktober 2004**

Veranstaltungsort: Universitätsbibliothek der Universität Dortmund

Hörsaal E 5

10:00 Begrüßung und Einführung

Nils Büttner, Thomas Schilp und Barbara Welzel

10:30 Uhr

Prof. Dr. Thomas Schilp, Dortmund/Duisburg

Spielleute, Orgel, Scholarenchöre: Dortmunder Musikleben des Spätmittelalters

11:15 Uhr

Kaffeepause

11:45 Uhr

Dr. Nils Büttner, Dortmund

Dortmund und die Niederlande: Kulturtransfer als logistische Herausforderung

12:30 Uhr: Mittagspause

13:30 Uhr

Dr. Ulrich Meier, Bielefeld  
Das Dortmunder Rathaus in der politischen Kultur der Stadt

14:15 Uhr

Dr. Matthias Ohm, Heidelberg  
Das Dortmunder Rathaus

15:00 Uhr: Kaffeepause

15:30 Uhr

HD Dr. Klaus Niehr, Marburg  
Sinnstiftendes Sehen. Mittelalterliche Kunst im 19. Jahrhundert

16:15 Uhr

Prof. Dr. Barbara Welzel, Dortmund  
Mittelalterliche Kunst in Dortmund heute

20:00 Uhr

Veranstaltungsort: Stadtkirche St. Reinoldi, Dortmund

Prof. Dr. Gerhard Dohrn-van Rossum, Chemnitz  
Die Geschichte der Stunde. Zeitvorstellungen im Spätmittelalter

Im Anschluss: Empfang der Stadtkirche St. Reinoldi

### **Samstag, 23. Oktober 2004**

Veranstaltungsort: Stadtkirche St. Reinoldi, Dortmund

10:00 Uhr

Dr. Angelika Lampen, Münster  
Der Adventus Kaiser Karls IV. 1377 in Dortmund: Herrscherrepräsentation und Selbstdarstellung der Bürgergemeinde

10:45 Uhr: Kaffeepause

11:15 Uhr

Dr. Birgit Franke, Dortmund  
Kaiser Karl IV. und Kaiserin Elisabeth in Dortmund 1377 und 1378 – Eine kunsthistorische Skizze zu Performanz und Ästhetik

12:00 Uhr: Mittagspause

13:30 Uhr

Prof. Dr. Dietrich W. Poeck, Münster  
Der Ratsstuhl

14:15 Uhr

Judith Zepp M.A., Köln/Dortmund  
Die Stadtkirche St. Reinoldi als Handlungsraum des hl. Reinold und der Dortmunder Bürger

**Kontakt:**

Prof. Dr. Thomas Schilp  
Stadtarchiv Dortmund  
Tel. 0231/50-22150  
E-Mail: [tschilp@stadtdo.de](mailto:tschilp@stadtdo.de)

Prof. Dr. Barbara Welzel  
Institut für Kunst und ihre Didaktik  
der Universität Dortmund  
Tel. 0231/755-2955  
E-Mail: [barbara.welzel@uni-dortmund.de](mailto:barbara.welzel@uni-dortmund.de)

Dr. Nils Büttner  
Institut für Kunst und ihre Didaktik  
der Universität Dortmund  
Tel. 0231/755-2966  
E-Mail: [nils.buettner@uni-dortmund.de](mailto:nils.buettner@uni-dortmund.de)